

Atalanta (Dezember 2002) 33(3/4): 309–313, Würzburg, ISSN 0171-0079

Online-Datenbank für die DFZS-Wanderfalterforschung

von

NORBERT HIRNEISEN, CHRISTIAN KÖPPEL, ALEXANDER KROUPA & ERWIN RENNWALD
eingegangen am 23.X.2002

Einleitung

Um neuen Schwung in die Wanderfalterforschung und dem Monitoring von Schmetterlingsarten zu bringen, wird im Jahr 2003 eine Online-Datenbank für die DFZS-Wanderfalterforschung erstellt. Diese steht allen DFZS-Mitgliedern und Naturinteressierten frei zur Verfügung. Alle Wanderfalter-Beobachtungen können über das Internet zeit- und punktgenau gemeldet werden, die entsprechenden Daten werden anschließend als Kartendarstellung angezeigt. Diese Online-Verfügbarkeit der Beobachtungen ermöglicht einen zeitnahen Überblick über aktuelle Wanderfalterereignisse. Mittelfristiges Ziel ist es dabei, auch alle historischen Wanderfaltermeldungen (ca. 25.000 Karteikarten und Dateien aus den letzten 25 Jahren) in einer Zentraldatenbank zu erfassen. Spezielle Auswertungstools sollen eine Analyse dieser Daten ermöglichen. Hieraus ergeben sich auch erhebliche Vorteile für die Wanderfalterberichte in der Zeitschrift ATALANTA. Diese sollen zukünftig schneller und leichter erstellt werden können (früheres Publikationsdatum). Zudem soll der Vergleich der Daten verschiedener Jahre erleichtert werden.

Warum ein webbasiertes Monitoring?

Ein webbasiertes Monitoring hat vielerlei Vorteile. Zum einem ist es für den Beobachter motivierend, wenn seine Meldungen unmittelbar in Form von im Internet sichtbaren Fundpunkten bzw. Phänogrammen umgesetzt werden. Dies erhöht die Bereitschaft der aktiven Mitarbeit. Zum anderen werden hierdurch viel mehr Meldungen gemacht, die der wissenschaftlichen Auswertung (Abundanzschwankungen, Arealverschiebungen, Prognosen für die weitere Arealentwicklung, Gefährdung und Schutz) zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund ist auch eine Zusammenarbeit mit dem vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn geförderten „GROMS-Projekt“ (Global Register of Migratory Species) geplant, das den gegenwärtigen Kenntnisstand wandernder Tierarten in einer relationalen Datenbank in Verbindung mit einem Geographischen Informationssystem (GIS) zusammenfaßt und der Unterstützung der Bonner Konvention (Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten) und ihrer Regionalabkommen sowie des Übereinkommens über die biologische Vielfalt dient (RIEDE, 2001).

Mit welchen Arten möchten wir beginnen?

Gestartet wird mit folgenden beiden Wanderfalter-Gruppen, die von EITSCHBERGER, REINHARDT, STEINIGER & BREHM (1991) in der ATALANTA vorgestellt wurden:

Eumigranten (Saisonwanderer 1. Ordnung):

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758), Admiral – Nymphalidae
Cynthia cardui (LINNAEUS, 1758), Distelfalter – Nymphalidae
Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758), Totenkopfschwärmer – Sphingidae
Agris convolvuli (LINNAEUS, 1758) Windenschwärmer – Sphingidae
Autographa gamma (LINNAEUS, 1758), Gammaeule – Noctuidae
Agrotis ipsilon (HUFNAGEL, 1766), Ipsiloneule – Noctuidae
Nomophila noctuella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Pyralidae
Udea ferrugalis (HÜBNER, 1766) – Pyralidae
Palpita unionalis (HÜBNER, 1796) – Pyralidae

Paramigranten (Saisonwanderer 2. Ordnung):

Danaus plexippus (LINNAEUS, 1758), Monarch – Danaidae
Libythea celtis (LINNAEUS, 1758), Zügelbaum-Schnauzenfalter – Libytheidae
Callimorpha quadripunctaria (PODA, 1761), Spanische Fahne – Arctiidae

Darüberhinaus möchten wir in der ersten Phase auch alle normalerweise nur extrem selten und nicht alljährlich in Mitteleuropa beobachteten Falter registrieren (z.B. *Daphnis nerii*, *Cucullia boryphora*, *Mythimna vitellina*, *Mythimna unipuncta*, *Orthonama obstipata*, *Rhodometra saccharia*), so daß eigene Funde dieser Arten rasch verglichen werden können, aber auch als Anregung zur weiteren Beobachtungen für andere dienen können.

Wenn sich die Online-Datenbank hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit und der Stabilität im täglichen Einsatz (unter Vollast) bewährt hat, werden weitere Schmetterlingsgruppen mit aufgenommen.

Aufarbeitung der Altdaten und Aufruf zur Mitarbeit

Die vorhandenen Beobachtungsdaten der letzten Jahrzehnte (ca. 25.000 Karteikarten und Dateien) sollen so bald als möglich in die Datenbank eingearbeitet werden. Dies betrifft auch alle bisher nicht an die DFZS gemeldete Daten. Hierzu benötigen wir dringend Mitarbeiter, die uns bei der Erfassung unterstützen. Interessenten, die alle herzlich willkommen sind, können sich hierzu an CHRISTIAN KÖPPEL (postmaster@vim.de) wenden.

Technische Realisierung

Wir betreiben für diverse Projekte ein Oracle 9.i Datenbanksystem sowie mehrere eigene Webserver die bei einem professionellen Internetdienstleister direkt an die wichtigen Leitungsbetreiber angeschlossen sind. Zum Einsatz kommen dabei Hochleistungsserver von SUN Microsystems unter dem Betriebssystem SOLARIS 8/9, die eine hohe Verfügbarkeit und kurze Antwortzeiten garantieren und auch einen größeren Ansturm von Meldungen problemlos verkraften.

Als softwaretechnische Basis setzen wir JAVA und XML-Technologien ein; so wird der Datenbankserver über XSQL angesprochen und liefert über entsprechende Servlets XML-Code zurück, der dann über XSLT und XSL in HTML-Code gewandelt wird. Als Webserver und Servlet-Engine kommt die Kombination Apache/Tomcat zum Einsatz.

Die Kartengenerierung erfolgt über eine eigene Maschine, die mittels des von der Bonner Firma lat/lon (<http://www.lat-lon.de/>) entwickelten und betreuten JAVA-Mapservers DEEGREE ein Open-Source-Projekt – verschiedene Kartendarstellungen mit Layertechnik ermöglicht. Die Karten werden dabei zur Laufzeit generiert und als jpg-Grafiken ausgegeben.

Funktionen der Online-Datenbank

Der Zugang zur Online-Datenbank ist frei, jedoch personalisiert, d. h. man muß sich erst registrieren, bevor Meldungen gemacht oder Daten angezeigt werden können. Jeder Benutzer kann die Meldungen, die er selbst eingestellt hat, jederzeit wieder herunterladen. Um die Dateneingabe zu erleichtern, ist neben der Online-Erfassung über ein Eingabeformular auch ein Import von mit Microsoft Excel erfaßten Daten möglich (Offline-Erfassungstool). Dies ist insbesondere bei größeren Datenmengen, die offline am eigenen PC erfaßt werden können, von Vorteil. Zum einen ist über die Excel-Liste eine schnellere Dateneingabe möglich, zum anderen muß man nicht die ganze Zeit im Internet verweilen und spart hierdurch (falls man keine „flat-rate“ besitzt) Online-Kosten. Zusätzlich können Kommentare zu den eigenen Beobachtungen gemacht werden. Auch steht ein spezielles Diskussionsforum für den regen Austausch mit Kollegen zur Verfügung. Spezielle Bestimmungshilfen, wie sie innerhalb der interaktiven CD-Reihe „Die Schmetterlinge der Erde“ bei den Eulenfaltern und Spannern Mitteleuropas bereits realisiert wurden (siehe <http://www.vim.de>), werden für die Wanderfalter online zur Verfügung gestellt.

Die Kartenbasis ist Deutschland (mit Bundeslandsgrenzen) sowie Europa. Es können dabei sowohl persönliche Karten als auch Gesamtkarten aller Beobachtungen erzeugt werden. Auch ist eine Kartendarstellung pro Jahr und gesamt (alle Jahre) möglich. Eine abgestufte Datenfreigabe für Melder ist hierbei individuell einstellbar. Auch kann eine Listendarstellung der Beobachtungen erfolgen.

Zeitrahmen und Aufruf zum Testen

Die Arbeiten am Prototypen laufen bereits seit Oktober 2002 – eine erste, testfähige Version wird im März 2003 freigegeben werden (<http://www.s2you.com/atalanta/>) (siehe Abb. 1 und 2). Die 1. Ausbaustufe wird Ende Juli, die 2. Ausbaustufe Ende Oktober 2003 zur Verfügung stehen. ATALANTA-Leser, die sich als Beta-Tester registrieren lassen möchten, sind herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich hierzu an NORBERT HIRNEISEN (nobbi@vim.de).

Die Initiatoren

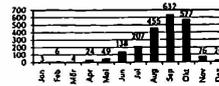
Technisch realisiert wird das webbasierte Monitoring von V.I.M. (Verlag für interaktive Medien GbR, NORBERT HIRNEISEN, CHRISTIAN KÖPPEL) aus Gaggenau. Durch die Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen taxabezogenen Datenbanken-Projekten (z. B. Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, EDIS <http://www.s2you.com/edis/index.php>, Euro+Med Plantbase <http://www.s2you.com/euromed/>) sowie der jahrelangen Mitgliedschaft in der DFZS sind sie mit der gesamten Thematik bestens vertraut.

- Acherontia atropos
- Agrius convolvuli
- Autographa gamma
- Callimorpha quadripunctaria
- Cucullia boryphora
- Cynthia cardui
- Danaus plexippus
- Daphnis nerii
- Libythea celtis
- Mythimna unipuncta
- Mythimna vitellina
- Nomophila noctuella
- Orthonama obspitata
- Palpita unionalis
- Rhodometra sacaria
- Scotia ipsilon
- Udea ferrugalis
- Vanessa atalanta



Jahresbericht 2000 (Autor: Jürgen Hensle)

Phänologie



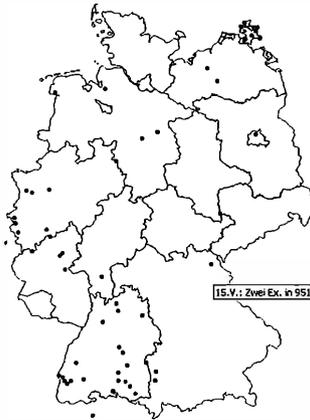
Beobachtungen in Deutschland:

Falter	Eier	Raupen	Puppen
3004*	349	77	4

* davon 833 nicht für das Phänogramm auswertbar

Mitteleuropäische Beobachtungen
von Anfang Januar bis Ende Mai 2000

Deutsche Beobachtungen



15.V.: Zwei Ex. in 95160 Markleben (Ox. u. Eckscherer)

Sicher durch die milde Witterung begünstigt, haben den Winter 1999/2000 im westlichen Mitteleuropa eine größere Anzahl Falter dieser Art überlebt. Anfang Mai sind dann wohl erstmalig seit mehreren Jahren zudem noch eine Anzahl Falter aus Südeuropa eingewandert wie einige Tiere, die zu dieser Zeit beobachtet wurden, vermuten lassen.

Nach Westeuropa, speziell Belgien, muss jedoch eine weit größere Anzahl Tiere eingewandert sein. So berichtet B. VANHOLLDER in Pegasus 29(2), dass von Anfang Januar bis Ende März in Belgien 13 *Vanessa atalanta* (L.) beobachtet worden waren, im Verlauf des weiteren Jahres zum 10.XII dann 10.000 weitere Tiere, also mehr als drei Mal so viel wie aus ganz Deutschland! Wobei die Einwanderung in mehreren Wellen ab etwa Mitte Mai bis Ende Juni erfolgte, 80% dieser Tiere wurden aus Westbelgien gemeldet, so daß der Hauptflug wohl nur in einem recht schmalen Bereich erfolgte. Ausgehend vielleicht von Südwestfrankreich oder vom Westen der Iberischen Halbinsel. Hiermit stimmt überein, daß mit die meisten aus Deutschland gemeldeten Tiere, 835 Ex. von Ende Mai bis Anfang Oktober, aus der Umgebung von 26725 Emden in Ostfriesland stammen (584) (Gigan führt knapp mit 853 gemeldeten Ex. (112, 135, 282, 1015)). Auch von der niederländischen Westküste und vom Niederrhein wurden überdurchschnittliche Falterzahlen gemeldet (z.B. 15.V.: Zwei Ex. in 95160 Markleben (Ox. u. Eckscherer)). Inge nicht so viele wie aus Belgien. Da aus dem Raum Bremen-Hamburg nur Einzelmeldungen eingegangen sind, dürfte der Einflugsbereich sich nördlich Belgiens noch weiter verjüngt und nur noch in schmalen Keil bis an die deutsche Küste gereicht haben.

Da unser Mitglied W. Schön (878) seine Homepage für Wanderfalterbeobachtungen zur Verfügung stellte, erreichten uns gerade zu dieser Art eine Reihe interessanter Winterbeobachtungen.

Im südlichen und westlichen Mitteleuropa flogen die Überwinterer bis Mitte/Ende April, in Norddeutschland wahrscheinlich bis Anfang Mai. Anfang Mai begann dann auch schon verbreitet die Flugzeit der ersten hier aufgewachsenen Generation. Diese zeigte sich ab dem 6.V. nicht nur im Rheinland, sondern in frisch oeschützten Ex. auch schon auf Rügen und bei Bremerhaven. Dies kann wohl

Abb. 1: Prototyp der Online-Datenbank für die DFZS-Wanderfalterforschung am Beispiel von *Vanessa atalanta* (Admiral). Eine erste, testfähige Version wird im März 2003 freigegeben werden (<http://www.s2you.com/atalanta/>).

Hinweis

Alle Soft- und Hardwarebezeichnungen unterliegen als eingetragene Warenzeichen den entsprechenden Schutzbestimmungen und sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

DFZS = Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen

science to you 

Home Karten Eingabe Berichte Hilfe Impressum Logout

Eingabe der Fundmeldungen

Mitarbeiter: H. Mustermann (33333)

Plz/Ort: 66663 Hilbringen

Fundstelle:

Datum: von 29.08.2002 bis

Uhrzeit: 13:20

Art:

Beobachtete Individuen	Imagines			Puppe	Larve	Ei
	sex indet.	♀	♂			
Lebendfunde	<input type="text"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Totfunde	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bemerkungen:

Abb. 2: Prototyp der Eingabemaske für Fundmeldungen am Beispiel von *Vanessa atalanta* (Admiral).

Literatur

EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R., STEINIGER, H. & G. BREHM (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). Zugleich Aufruf für eine internationale Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. - *Atalanta* 22 (1): 1-67, Würzburg.

RIEDE, K. (2001): Global Register of Migratory Species. Database, GIS MAPS and Threat Analysis. - Results of the R+D-Project 808 05 081, Federal Agency for Nature Conservation, Bonn, 403 S.

Anschriften der Verfasser

NORBERT HIRNEISEN
 Dr. CHRISTIAN KÖPPEL
 ALEXANDER KROUPA
 V.I.M. – Verlag für interaktive Medien GbR
 Orchideenweg 12
 D-76571 Gaggenau
 e-mail: postmaster@vim.de
 Internet: http://www.vim.de

ERWIN RENNWALD
 Mozartstr. 8
 D-76287 Rheinstetten
 e-mail: rennwald@bigfoot.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Hirneisen Norbert, Köppel Christian, Kroupa Alexander, Rennwald Erwin

Artikel/Article: [Online-Datenbank für die DFZS-Wanderfalterforschung 309-313](#)